

## Rezension

Eppendorfer – Zeitung für Psychiatrie & Soziales, [www.eppendorfer.de](http://www.eppendorfer.de) von Ilse Meraki

Jürgen Hargens

Möglichkeiten ... und mehr.  
Ein Blick hinter die psychotherapeutischen Kulissen

Berlin, trafo Verlagsgruppe, ISBN 978-3-86465-158-8, 2021, € 12,80

Ein neues Buch von Jürgen Hargens, einer der ganz wenigen psychotherapeutischen Fachleute, der immer wieder interessante, spannende, unterhaltsame, anregende und wertschätzende Geschichten über das, was neuere psychotherapeutische Ansätze leisten können und wie der beraterisch-therapeutische Alltag aussieht, erzählt.

In diesem Buch stehen fünf Fachleute im Zentrum, die – ausgelöst durch die Sitzung mit einem jungen Erwachsenen, der zur Beratung kommt und nichts über sein Dilemma erzählen will – sich dazu entschließen, „etwas anders“ zu machen als bisher. Zwei Frauen und drei Männer, die alle in unterschiedlichen Institutionen tätig sind, arbeiten bei einigen ihrer KlientInnen – Hargens spricht immer von „kundigen Menschen“ – dann auch tatsächlich anders.

Neben dem erwähnten jungen Erwachsenen geht es um eine Familie mit drei Kindern, wobei der älteste und einzige Sohn den Eltern Sorgen bereitet. Und um einen mittelalten Mann, der wegen seines Umgangs mit Alkohol in einer Klinik behandelt wird und wo die Frage im Raume steht, ob er auf Grund seines Verhaltens in dieser Einrichtung überhaupt noch tragbar ist. Dazu kommt ein Jugendlicher, sozial auffällig, der in einem Heim lebt und ins Blickfeld der Institutionen geraten ist.

Hargens lässt uns daran teilhaben, wie die fünf Fachleute sich zusammenfinden, um ein wenig anders zusammenzuarbeiten – sie stellen die Kundigkeit heraus, wechseln die Perspektiven, eröffnen Möglichkeiten und bleiben dabei immer wertschätzend und verzichten darauf, missionarisch ihr anderes Vorgehen zu verteidigen. Statt rechthaben zu wollen, handeln sie einfach – was durchaus nicht immer leicht ist.

Dabei beschreibt Hargens die Beratungs- und Therapiesitzungen und zeigt immer wieder, was die Fachleute bewegt, sich so zu verhalten, wie sie sich verhalten. Genauso lässt er die kundigen Menschen zu Wort kommen, wie sie nach den Sitzungen reagieren und welche Erfahrungen sie dabei gemacht haben. Ebenso selbstverständlich skizziert er die persönlichen Schicksale der Fachleute.

Was mich immer wieder fasziniert, ist nicht nur die Leichtigkeit, mit der Hargens zeigt, was geschieht, sondern auch mit welcher Einfachheit er für die LeserInnen eher ungewöhnliche oder besser: noch gewöhnungsbedürftige Vorgehensweisen abrollen lässt. Konzepte wie „lösungsfokussiert“, reflektierendes Team, wertschätzende Monologe, Arbeit mit zwei Fachleuten werden gewissermaßen beiläufig vorgestellt, wobei immer die Wertschätzung und Kundigkeit aller Beteiligten herausragt. Insofern passt der Titel des Buches genau: *Möglichkeiten ... und mehr*.

Diesen Erzählband könnte ich – für FachkollegInnen - als eine etwas andere Einführung in therapeutisches Tun begreifen wie auch als Angebot – für alle interessierten (kundigen) Menschen – sich einfach und aus einer anderen Perspektive in „psychotherapeutischen Kulissen“, wie der Untertitel lautet, umzuschauen.

